

Langenholze entdecke Natur

Infobrief 02/2017

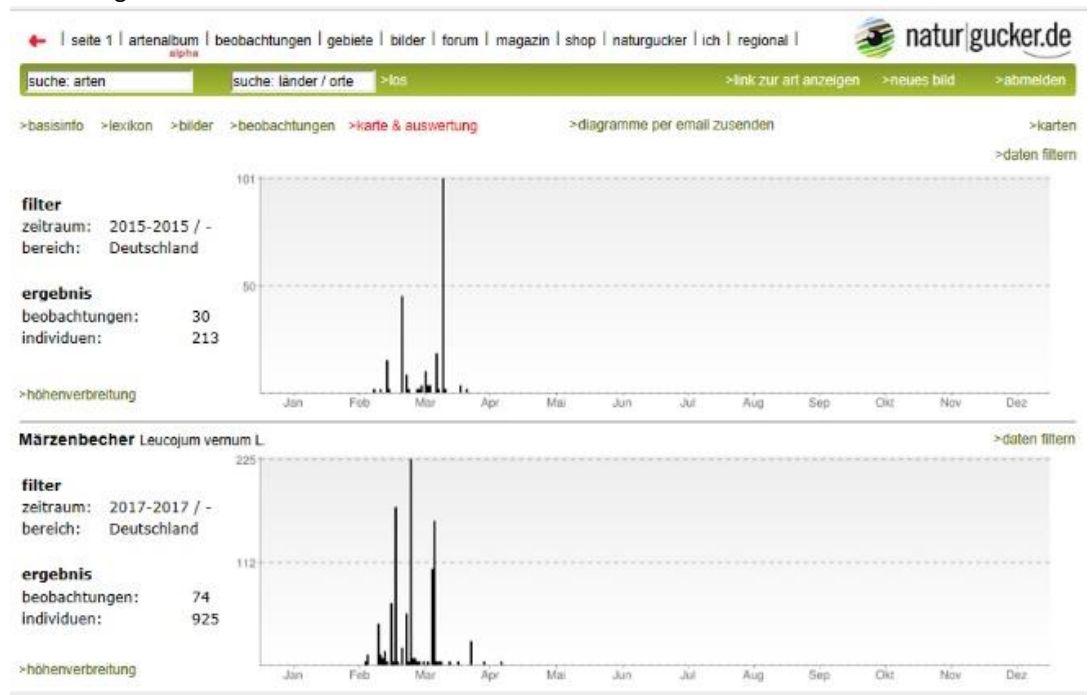


Rückblick

Das zurückliegende halbe Jahr hatte wieder viel Interessantes und Spannendes aus und in der Natur zu bieten. Trotz der mildereren Wintertemperaturen, waren so einige Wintergäste im Leinebergland zu sehen. So konnte man für mehrere Wochen wieder einen Schellerpel auf der Leine (bevorzugt an der Leinebrücke Richtung Bahnhof), auf dem Antonia-Teich und in den Anlagen von Alfeld beobachten. Bereits im Januar machten sich viele Kraniche sich auf die Rückreise nach Norden. Der erste Trupp konnte schon am 05. Januar beobachtet werden. Bis in den März hinein folgten größere und kleinere Trupps. Auch der Rotdrosselrückzug war dieses Mal sehr ausgeprägt im Leinebergland. Der Frühling hielt dieses Jahr sehr früh Einzug. Die milden Temperaturen im Winter begünstigten das zeitige Aufblühen von Küchenschelle und Märzenbecher. Anhand der Grafik lässt sich erkennen, dass einzelne Märzenbecher bereits Anfang Februar blühten. Nicht fehlen durften zu dieser bereits die Winterlinge und Krokusse gefolgt von Schlüsselblumen.

Ein später Kälteeinbruch machte einigen Arten schwer zu schaffen. Besonders bereits blühende Arten haben darunter gelitten. Ende Februar kehrten die Rotmilane zurück an den Ortsberg und drehten wieder ihren Runden. Mitte März kehrten die Hausrotschwänze zurück, gefolgt von Mönchsgrasmücken (Anfang April) und Dorngrasmücken (Ende April). Eine Besonderheit war ein Mitte April durchziehender Steinschmätzer. Ende April ging auch die Orchideen-

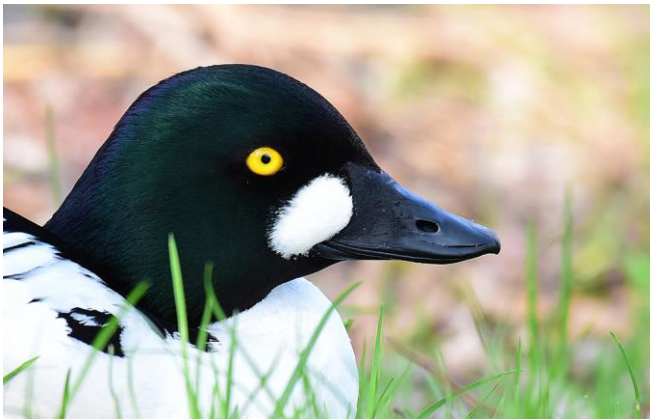
Saison los. Den Anfang machte wie jedes Jahr das Stattliche Knabenkraut. Auch dieses Jahr blühten wieder viele verschiedene Orchideen in und um Alfeld von Helm- und Purpur-Knabenkraut über Waldhyazinthen bis hin zur Fliegen- und Bienen-Ragwurz. Wer jetzt noch Orchideen sehen möchte, sollte Ausschau nach der Gewöhnlichen Ständelwurz halten. Eine weitere Besonderheit war der Fund eines Blaugrünen Tatzenkäfers.





aktuelle Beobachtungen

Beobachtungen aus der Region wie gewohnt unter www.naturgucker.de in den Gebieten [Ortsberg und Umgebung](#), [Rehberg](#) sowie [Langenholzen und Umgebung](#) (Einfach auf die Gebiete klicken). Wer sich für die durchziehenden Limikolen und Gänse interessiert, sollte in diesen Gebieten fündig werden: [Brüggener Kiesteiche](#), [Gronauer Masch](#), [Nordstemmener Kiesteiche](#).



Artenprofile

Asiatischer Marienkäfer (*Harmonia axyridis*)

Der Asiatische Marienkäfer kommt –wie der Name schon verrät- ursprünglich aus dem fernen Osten (China, Korea, Japan, Mongolei und Russland). Ihre Lieblingsspeise sind Blattläuse und genau zu dessen Bekämpfung wurden die Tiere in den 1980iger Jahren auch importiert. Sie sollten in Gewächshäusern die Blattläuse dezimieren. Seitdem breitet sich die Art massiv in ganz Europa aus und verdrängt womöglich dabei unsere heimischen Marienkäferarten. In Europa gibt es etwa 250 verschiedene Marienkäferarten von denen der Siebenpunkt- und Zweipunkt Marienkäfer zu den berühmtesten Vertretern gehören. Die Arten sehen sich sehr ähnlich und besonders der Asiatische Marienkäfer, der auch vielfarbiger Marienkäfer heißt, weist eine unglaubliche Bandbreite an Färbungen auf. [Hier](#) finden Sie eine hervorragende Übersicht dazu. Teilweise ernähren sich asiatische Marienkäfer auch von Ihresgleichen oder aber anderen Käfer; keineswegs ausschließlich von Blattläusen. Zusätzlich scheinen die Neulinge robuster zu sein und kommen mit den hier vorherrschenden klimatischen Bedingungen sehr gut aus, was weiter zur Ihrer Verbreitung beiträgt.



Weißer Braunelle (*Prunella laciniata*)

Die weiße Braunelle gehört zu der Gattung der Braunellen (*Prunella*) und ist von diesen mit Abstand die seltenste. Sie ist in ganz Deutschland geschützt und wird in der Roten Liste in der Kategorie 3 (gefährdet) geführt, in Niedersachsen sogar in Kategorie 1 (vom Aussterben bedroht). Die Pflanze ist in weiten Teilen Europas verbreitet, wobei nach Norden seltener werdend. Im Mittelmeerraum trifft man diese Pflanze in vielerlei Gebieten an, wohingegen Sie bei uns im Norden praktisch nur auf mageren Trockenrasen vorkommt. Im Gegensatz zu den anderen Braunellen, sind die Stängelblätter der weißen Braunelle fiederspaltig. Die Pflanze blüht erst zwischen Juni und August und kommt bei uns am Ortsberg vor.



Nördlicher Zinnoberchwamm (*Pycnoporus cinnabarinus*)

Der auch als Zinnobertramete bezeichnete Pilz gehört nicht zu den Trameten, sondern zu den Seitenstilporlingen. Das zähe Fruchtfleisch ist orange-rot gefärbt und gab dem Pilz seinen Namen. Er kommt in ganz Deutschland vor und ist bei uns im Alfeld im Wesentlichen auf Rotbuche zu finden. Zusammen mit Trameten (meist Striegeliger Tramete) gehört er zu den Erstbesiedlern und fängt an das Holz zu zersetzen.



Neuigkeiten:

Neues Buch über Natur im Landkreis Hildesheim

Landkreis und Stadt Hildesheim liegen im Übergangsbereich vom südniedersächsischen Berg- und Hügelland zu den nördlich vorgelagerten Börden. Dank dieser Grenzlage zeichnet sich unsere Region durch eine abwechslungsreiche Landschaft mit sehr unterschiedlichen Lebensräumen aus:



Wälder und Wiesen, Magerrasen, Flussauen und Bachtäler, Äcker und städtische Biotope haben einen hohen Wert für die heimische Flora und Fauna.

Die Botanische Arbeitsgemeinschaft des Ornithologischen Vereins zu Hildesheim e.V. hat in

den vergangenen 35 Jahren nahezu alle für den Naturschutz wertvollen Bereiche unseres Landkreises aufgesucht und floristisch erfasst. Mit der »Pflanzenwelt rund um Hildesheim« liegt nun eine Zusammenfassung dieser umfangreichen Arbeit vor.

Der erste Teil lädt zu 33 Wanderungen in botanisch interessante Gebiete unserer Region ein. Im zweiten Teil wird der fachliche Hintergrund mit der Beschreibung des Naturraums, der Pflanzengesellschaften und der Möglichkeiten

des Natur- und Landschaftsschutzes dargestellt. Eine Liste aller in Landkreis und Stadt Hildesheim festgestellten Pflanzenarten schließt den Band ab.

Anliegen dieses Buches ist es, die besondere Vielfalt und Schönheit unserer heimischen Kulturlandschaft erlebbar zu machen.

DIE PFLANZENWELT RUND UM HILDESHEIM
33 BOTANISCHE WANDERUNGEN IM HILDESHEIMER LAND
Schriften der Paul-Feindt-Stiftung, Band 9 Natur und Landschaft im Landkreis Hildesheim, 224 Seiten mit über 350 Abbildungen und einer Landkreiskarte, gebunden, ISBN 978-3-8067-8825-9, 24,90 €, GERSTENBERG VERLAG

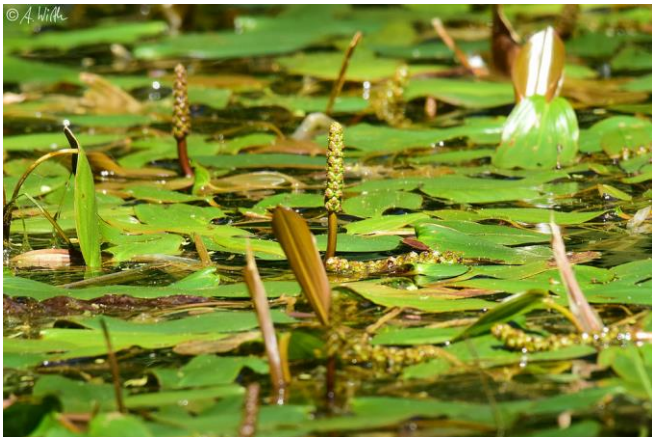


Exkursionen:

GEO Tag der Artenvielfalt

Dieses Jahr wurde von GEO der Tag der Natur mit dem Thema Stadtnatur ausgerufen. Auch das Entdeckerteam folgte dem Aufruf von GEO in einem bestimmten Gebiet möglichst viele Arten zu finden. Bei einer Exkursion machten wir uns also auf Artensuche in den Alfelder Anlagen und fanden dort immerhin 54 Arten (Bäume und Sträucher ausgenommen, da diese dort gepflanzt wurden). Eine Stadt bietet mittlerweile ein Refugium für viele Pflanzen und Tierarten. Die Gewinner von Stadthabitaten sind allerdings auf wenige Artengruppen beschränkt. Zum einen profitieren Vögel von den verschiedenen Lebensräumen in einer Stadt. Außerdem finden viele Arten dort Nahrung im Überfluss. Ein weitere große Gewinnergruppe sind die Pflanzen. Da sind sicherlich nicht unbedingt rote Liste Arten, die auf sandigen Boden angewiesen sind. Dennoch bietet eine Stadt viele Biotope „aus zweiter Hand“, sodass durchaus auch seltenere Arten vorkommen können. Vor allem aber sind es auch zugewanderte Arten, die entlang von Bahngleisen und Hauptverkehrsstraßen in die Städte kommen. In Alfeld konnten bisher mehr als 130 Arten nachgewiesen werden.

Wenn auch Sie eine spannende Beobachtung in Alfeld machen, melden Sie diese doch bei naturgucker.de.



Schwimmendes Laichkraut in den Alfelder Anlagen



Nachrichten rund um die Natur:

Meisenbruten erneut wenig erfolgreich

Im letzten Infobrief berichteten wir über einen vermeintlichen Schwund an Vögeln am Futterhaus, die uns doch alljährlich im Winter erfreuen. Viele Beobachter meldeten, dass es vergangenen Winter weit weniger Vögel zu beobachten gab als in den Jahren zuvor. Eine der damals diskutierten Gründe waren die wenig erfolgreichen Bruten der „Allerweltsarten“ wie Blau- und Kohlmeisen. Bereits jetzt wurde uns mehrfach zugetragen, dass Naturbeobachter zusehen mussten, wie Blaumeisenbruten aufgegeben wurden und die Jungen starben. Ob daran der massive Rückgang der Insekten beteiligt ist, muss bis jetzt Spekulation bleiben. Dazu braucht es mehr Langzeitdaten. Es bleibt also abzuwarten ob wir dieses Jahr wieder mehr Futtergäste an den winterlichen Fütterungsplätzen begrüßen dürfen.



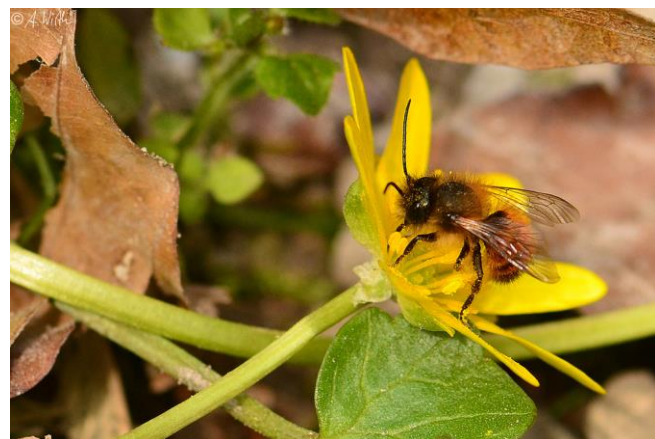
Turmbruten

Der Entdeckerturm erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Auch die Vögel nutzen im dritten Jahr das vielfältige Angebot der Nistplätze rund um den Turm. Dieses Jahr brüteten erneut Stare am Turm. Ein Paar besiedelte den



Starenkasten, wohingegen ein anderes Paar sich einen Mauerseglerkasten ausgesucht hatte. Auch der schwarze Nistkasten wurde in diesem Jahr von erfolgreich von Blaumeisen besetzt. Bereits Ende ... konnte man die Jungvögel um den Turm herum beobachten. Anstelle der im letzten Jahr

brütenden Feldsperlinge, waren es dieses Jahr die Haussperlinge die gleich zwei Bruten in zwei Mauerseglerkästen meisterten. Die zweite, spätere Brut ab Mitte Mai konnte man sogar per Kamera verfolgen. Aber nicht nur die offensichtlichen Nistplätze wurden besetzt. Ein Gartenbaumläuferpaar z.B. nistete in der fledermausfreundlichen Verkleidung des Turmes. Aber nicht nur Vögel besuchten den Turm. Auch viele Insekten konnten selbst per Kamera beobachtet werden. So fanden sich dort verschiedene Spinner, Wespen und Hornissen aber auch Spinnen und Florfliegen. In dem kleinen Solitärbienkasten neben der Tür wurden die Niströhren erneuert und so konnte man den kleinen Mauerbienen (Gattung *Osmia*) bei der Eiablage und Entwicklung zu schauen. Um den Turm herum blühte natürlich auch allerlei farbenfrohes Gewächs. Beobachtungen vom Entdeckerturm nach wie vor unter folgendem Link: <http://naturgucker.de/?gebiet=1543032447&tab=2>



Turmfalken am Entdeckerturm

Seit Anfang des Jahres hielten sich immer wieder Turmfalken in der Nähe des Entdeckerturms auf. Sowohl Männchen als auch Weibchen suchten immer wieder die Nähe und nutzen auch die Greifvogeljule, die „Strompfosten“ und die Leitung als Aussichtswarte.



Um dem Falken den Einzug in den Falkenkasten zu erleichtern, füllte das Entdeckerteam ausreichend Sägespäne in den Turmfalkenkasten. Die dient dazu, den Falken den Nestbau zu erleichtern. Kurz darauf entdeckten die Turmfalken den Kasten und nutzen das Ausflugsbrett immer wieder zur Ausschau

und als Futterplatz. Wenngleich dieses Jahr noch keine Brut im Kasten dokumentiert werden konnte, sind wir guter Dinge, dass die Falken den Kasten weiterhin besetzten und nächstes Jahr sogar darin Brüten.



Naturgucker Kongress

Seit dem Start im Jahr 2008 ist naturgucker.de stetig gewachsen – allein im ersten Quartal 2017 um 26 Prozent gegenüber dem Vorjahr! Mehr als 7,7 Millionen Beobachtungen und über 870.000 Bilder zeugen davon, wie intensiv sich viele der aktuell mehr als 32.000 Aktiven auf naturgucker.de einbringen. Ganz im Sinne unseres Netzwerkgedankens bieten wir auf dem NABU|naturgucker-Kongress 2017, den wir gemeinsam mit dem NABU in Kassel im Haus der Kirche ausrichten werden, wieder die Möglichkeit zum direkten Kontakt mit Gleichgesinnten. Auf der Veranstaltung wird neben vielen anderen Themen vor

allem dargelegt, wie wichtig die von enthusiastischen Naturbeobachtern gewonnenen Daten für den Naturschutz und die Wissenschaft sein können.



Das Wochenende vom 6. bis 8. Oktober 2017 steht ganz im Zeichen der gemeinsamen Naturbeobachtung – sowohl theoretisch als auch praktisch. Wie schon auf den NABU|naturgucker-Kongressen in den Vorjahren, wird es am Freitagabend ein Kennenlernen und Wiedersehen in lockerer Atmosphäre geben. Auf dem Programm stehen neben der Begrüßung Kulinarisches aus Hessen sowie abwechslungsreiche kulturelle Beiträge. Das Jazz-Trio um Jan Luley sorgt mit spritziger Live-Musik für Schwung und der bekannte Tierstimmen-Imitator Uwe Westphal wird sein erstaunliches Können ebenfalls live zum Besten geben. Moderiert wird die Abendveranstaltung von der Wissenschaftsjournalistin und Biologin Lena Ganschow, die aus der Sendung Terra Xpress im ZDF bekannt ist.

Am Samstag zeigt ein buntes Vortragsprogramm die vielfältigen Aspekte der Naturbeobachtung auf. Die enorme Bedeutung der naturforschenden Laien wird Professor Dr. Peter Finke in seinem Beitrag erörtern, denn viele der aktiven Naturgucker betreiben draußen aktive Bürgerwissenschaft! Wie sich zum Dokumentieren und Nachschlagen naturgucker.de beziehungsweise NABU-naturgucker.de nutzen lassen, können Interessierte mit anderen Aktiven vor Ort diskutieren und selbstverständlich können Tipps und Tricks untereinander ausgetauscht werden. Der Samstag schließt mit einem Abendvortrag, den der begeisterte Vogelbeobachter und Wissenschaftsjournalist Christian Schwägerl halten wird. Dabei wird er unter anderem das Projekt "Flugbegleiter" vorstellen, in dessen Rahmen Themen rund um Vögel von versierten freien Journalisten aufbereitet und online angeboten werden. Wie schon am Vortag wird es auch an diesem langen und gleichzeitig kurzweiligen Kongresstag wieder Köstliches aus Hessen als Stärkung geben.



Nach so viel Theorie steht am Sonntag die Praxis an: Wer möchte, kann uns auf eine halbtägige Exkursion begleiten. Ziel wird das Nationale Naturerbe "Hute am Seilerberg" sein. Bereits im Vorjahr sind dort Kongressbesucher ausgeschwärmt, um nach Tieren, Pflanzen und Pilzen Ausschau zu halten. Dieses Jahr wird ein anderes Teilgebiet als 2016 besucht und wir sind gespannt, wie viele Arten gemeinsam aufgespürt werden können. Ein Picknick wird dafür sorgen, dass den aktiven Naturguckern die Kraft nicht ausgeht.

Das detaillierte Programm der diesjährigen Veranstaltung inklusive Vortragstitel und Referentennamen werden wir in nächster Zeit an dieser Stelle veröffentlichen. Eine Anmeldung ist jetzt schon möglich. Wir freuen uns darauf, Sie in Kassel zu treffen!

Quelle: <http://www.naturgucker.info/vielfalt-studieren/naturguckerkongress/>



Brüggener Störche: Aufzucht durch das Weibchen

Auch dieses Jahr waren die Störche im Leinebergland wieder sehr erfolgreich. Das Gronauer Storchenpaar (Gronauer Masch) zog erneut –wie schon 2016- 3 Jungtiere auf. Diese Jugnstörche wurden dieses Mal zu wissenschaftlichen Zwecken beringt. [Leinebergland TV](#) berichtete über diese Aktion. Auch in Brüggen wurde das Nest wieder besetzt. Bereits am 25. Februar waren die zwei Störche aus dem Süden zurück im Leinebergland. Ab dem 04. Mai konnte man zwei kleine Nestlinge von der Plattform aus beobachten. Bis zum 14. Juni zogen beide Eltern fleißig die Jungen auf. Doch leider verunglückte der Vater der Brüggener Störche im Juni tödlich, als er gegen die Stromleitung der Bahn flog. Fortan musste das Weibchen die Aufzucht der Weibchen alleine meistern, was ihr aber glücklicherweise gut gelang. Die AZ berichtete am 21.06.2017 über diesen Vorfall.



Das große Insektensterben

Kaum noch zerquetschte Insekten auf Windschutzscheiben

Jeder der heute etwas Älteren erinnert sich: Früher konnte man im Sommer keine Landstraße entlangfahren, ohne hinterher den Matsch zahlloser aufgeprallter Insekten von der Windschutzscheibe kratzen zu müssen. Heute fahren wir



durch ganz Deutschland, und die Scheiben bleiben oft ziemlich sauber. Wer das in Spanien tut, kann kaum noch etwas sehen vor lauter weißer und

gelber Flecken. In den vergangenen Monaten hat es die Nachricht, dass eine Vielzahl unserer Insekten stark gefährdet oder gar vom Aussterben bedroht ist, immer öfter in Printmedien und Fernsehen geschafft: Untersuchungen zufolge sind in den letzten Jahrzehnten 80 Prozent unserer Insekten-Biomasse verloren gegangen.



Nicht nur die Menge, auch die Vielfalt der Arten hat abgenommen. Des Öfteren nehme ich noch als Bestimmungshilfe den „Kosmos-Insektenführer“ aus dem Jahr 1999 zur Hand – und stelle fest, dass zum Beispiel etliche Schmetterlinge, die dort als „überall recht häufig“ genannt werden, heutzutage extrem selten geworden oder



vielleicht gar verschwunden sind. Der Niedergang hat verheerende Folgen: für die Bestäubung der Pflanzen, die auf Insekten angewiesen sind, für die Aufzucht

der Jungvögel und den Bestand unserer Vogelpopulationen, in der Folge dann auch für alle, die in der Nahrungskette darüber stehen, bis hin zu uns Menschen. Als Naturgucker sollten wir nicht nur passive Zuschauer sein – es hilft schon, wenn jeder in seinem Garten oder auf seinem normalen Rundgang die gesehene Arten regelmäßig dokumentiert. Die Plattformen naturgucker.de und nabu-naturgucker.de sind dafür ideale Werkzeuge. Und da kaum jemand alle Arten kennt, gibt es auf naturgucker.de das Artenalbum, in dem sich häufig gute Bestimmungshilfen für Schmetterlinge und Libellen finden. Auch von verschiedenen Schwebfliegen

und Käfern gibt es mittlerweile zahlreiche aussagekräftige Aufnahmen. In Internetforen wie kerbtier.de (speziell für Käfer) oder insektenfotos.de kann man fotobasierte Bestimmungsanfragen stellen. Die dann auf naturgucker.de online gestellten Art-Beobachtungen sind allgemein zugänglich und können helfen, Ausmaß und Umfang der



Veränderungen in der Insektenwelt besser zu verstehen, einzuschätzen – und vielleicht gezielter gegensteuern zu können.

Text von Christopher Engelhardt

Quelle: <https://www.naturgucker-magazin.de/archiv/details/das-grosse-insektensterben/2/>



Rund um Alfeld und Langenholzen finden sich viele bedrohte Arten von denen sehr viele unter Naturschutz stehen und auf der Roten Liste der Arten sind. Bitte entnehmen Sie kein Tier und keine Pflanze der Natur. Nicht, dass es sich nicht nur lohnt, es ist sogar eine Straftat. Oftmals führt (Arten-) Unwissenheit zum Pflücken gefährdeter Pflanzen (siehe Foto). Bitte respektieren Sie diese Lebewesen und belassen Sie in ihrem natürlichen Lebensraum. So tragen auch Sie zum Erhalt unserer Natur bei!



DANK

Wir bedanken uns bei Günther Schier der es erneut einrichten wird, eine Pilzexkursion mit uns durchzuführen. Ferner danken wir den fleißigen Helfern, die den Turm innen wie außen in Schuss halten. Und natürlich ein Dank an Sie, dass Sie sich für die Natur interessieren.



NATURENTDECKER-HINWEIS



Die Pflanzen, die wir bei uns in der Natur finden sind sehr empfindlich und haben zuhause in der Vase keine Chance zu gedeihen. Daher lohnt es sich nicht diese Pflanzen zu pflücken. Es ist vielmehr sinnvoll einen kleinen Spaziergang zu machen und seine Blume „zu besuchen“ oder ein paar schöne Fotos zu schießen.



FRAGEN ODER ANREGUNGEN?!

Sie haben eine Beobachtung/Foto einer Art gemacht die sich nicht kennen und möchten gerne wissen, um was es sich handelt oder Sie kennen ein interessantes Thema/ interessante Veranstaltung rund um die Natur in Langenholzen und Umgebung und möchten diese gerne mitteilen?

Dann schicken sie uns einfach eine E-Mail an naturentdecken@langenholzen.de und wir drucken sie ggf. gerne im nächsten Info-Brief gemäß unserer Möglichkeiten ab.



Besuchen Sie uns auch auf Facebook

<http://www.facebook.com/pages/Langenholzen-Natur-entdecken/539671679395768>

Auf Facebook posten wir in unregelmäßigen Abständen interessante Informationen rund um die Natur in aller Welt. Um diese Informationen lesen zu können, müssen Sie **nicht** bei Facebook registriert sein!!! Einfach mal austesten und auf den Link klicken.



VORSCHAU

In unserem nächsten Infobrief werden wir wieder viele spannende Neuigkeiten aus der Natur rund um Alfeld berichten. Des Weiteren werden ein paar Fragen zur Landwirtschaft im Hinblick auf Pflanzenschutzmittel

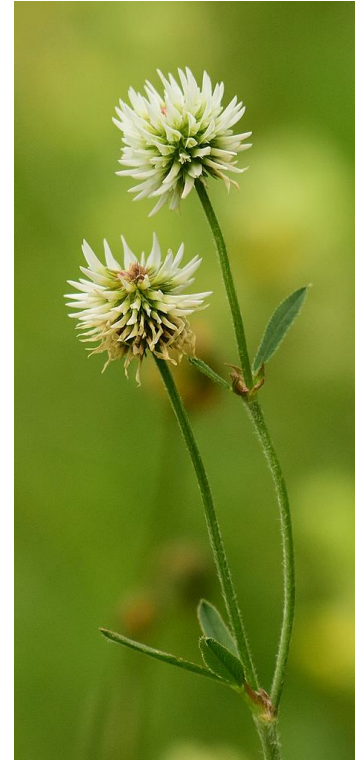


Veranstaltungen

Ferienpass-Aktion: Den Fledermäusen in Sarstedt auf der Spur	NABU Hildesheim	07.07.2017	Anmeldungen erforderlich: Ferienpass-Hotline: 05066 6029669; Treffpunkt: 20:30 Uhr am Klecks Sarstedt, Friedrich-Ebert-Str. 20 Leitung: Fledermausbetreuer Karsten Passior. Achtung: Vorher Mücken- und Zeckenschutz anwenden, feste Schuhe und warme Kleidung nötig!
Fledermaustour mit dem Ultraschalldetektor	NABU Hildesheim	08.07.2017	Anmeldung erforderlich: Karsten Passior: 05069 8060999 oder passior@arcor.de. Treffpunkt: 21:30 Uhr; Magdalengarten in Hildesheim, keine Parkplätze vor Ort. Kosten: 3 € für Nichtmitglieder. Besichtigung des Fledermauswinterquartiers. Rundgang zwischen Bischofsmühle und Liebesgrund. Taschenlampe, warme Kleidung, Mücken-/ Zeckenschutz mitbringen.
Auf der Suche nach dem Feuersalamander	NABU Hildesheim	14.07.2017	Anmeldung erforderlich: aggi.galle@outlook.de oder bei Andreas Kentler: 0173 860 1792. Treffpunkt: 21 Uhr Am Steinberg, Parkplatz Kupferschmiede, Hildesheim. Dauer: ca. eine Stunde. Die AG Amphibien- und Reptilienschutz lädt ein zu einer Entdeckungsreise auf den Spuren des Feuersalamanders unter Leitung unseres Amphibien- und Reptilienfachmannes Andreas Kentler. Bitte denkt an eure Sicherheit und bringt eure persönliche Schutz- ausrüstung (Warnweste, Taschenlampe etc.) mit! Maximal 25 Teilnehmer pro Termin.
„Hute-Eichen und Waldsäume“	OVH	16.07.2017	Anmeldung nicht erforderlich: Vormittagswanderung im Duinger Wald (Dauer ca. 3 Std.) Gemeinschaftsveranstaltung mit der Senioren-Akademie Alfeld Treffpunkt: 09:00 Uhr, Parkplatz „Königsallee“ im Wald westlich von Duingen Führung: Bernd Galland, 05181-3218

beantworten, da doch alle von Glyphosat reden. Außerdem betrachten wir einige Pflanzenarten, die – auf natürlichem aber auch auf unnatürlichem Wege zu uns gekommen sind und schauen uns die Folgen an.

Ihr Entdeckerteam



Langenholzen – Natur entdecken 02/2017

Survival: wie helfe ich mir draußen	MILAN Naturseminare		28.07.2017	Anmeldung über die Jugendpflege Alfeld; ab 14.00 Uhr, in Alfeld; (für Kinder ab 9 Jahren); Hier lernst du die Grundlagen für das Leben und Überleben in der Wildnis: was muss ich beachten beim Feuermachen, Wasser suchen und aufbereiten, was ist essbar und wie baue ich mir eine Hütte. Wir wollen lernen, was wir alles ohne moderne Hilfsmittel hinbekommen und was die Natur uns zum Leben bietet. Wir üben uns in der Natur wieder Zuhause zu fühlen! Bitte eine lange Hose anziehen und ein Getränk mitbringen, gern auch ein Taschenmesser.
Ferienpass Aktion: Geocaching – eine Rallye durch die Natur in Sarstedt	NABU Hildesheim		29.07.2017	Anmeldungen erforderlich: Ferienpass-Hotline: 05066 6029669; 15Uhr; Den Treffpunkt erfahrt ihr nach der Anmeldung. Bitte gebt dafür unbedingt eure Kontaktdaten (Tel. oder Mail- Adresse) an. Dauer: 2 - 2,5 Stunden. Die Aktion ist für Kids von 6 - 12 Jahren. Wenn ihr Lust habt, spannende Rätsel zu lösen, und eine geheimnisvolle Tour durch die Natur zusammen mit uns zu machen, dann ist dies genau das Richtige für euch.
Naturkundliche Führung am Gallberg mit dem Schwerpunkt „Schmetterlinge“	OVH		29.07.2017	Anmeldung nicht erforderlich: Zur Hauptflugzeit des Silbergrünen Bläulings (<i>Polyommatus coridon</i>) sind auch diverse andere Falter und weitere interessante Insekten zu erwarten Treffpunkt: 15:00 Uhr, Parkstreifen Isermeyerstraße/Gallberg Führung: Burkhard Rasche, 05064-7259
Fledermaustour rund um das Wasserschloss Rössing	NABU Hildesheim		30.07.2017	Anmeldung erforderlich: Karsten Passior: 05069 8060999 oder passior@arcor.de. Treffpunkt: 20:45 Uhr Peter-und-Paul-Kirche, Kirchstraße, Nordstemmen, OT Rössing. Eintritt frei. Taschenlampe, warme Kleidung, Mücken-/ Zeckenschutz mitbringen.
NAJU Sarstedt und Moritzberg: Vogelsuche im Erlenbruch	NAJU Sarstedt/ Hildesheim	NABU	05.08.2017	Anmeldung erforderlich: Dieter Goy unter 0171 7849229 oder dieter.goy@diego-consing.eu. Informationen zu Teilnahme und Treffpunkt bei der Anmeldung. Aktion mit dem Ornithologen Peter Becker. Nur Kinder bis 12 Jahren, begrenzte Teilnehmerzahl. 15 Uhr
„Botanisch-naturkundliche Exkursion im Innerstetal zwischen Heinde und Hockeln“	OVH		06.08.2017	Anmeldung nicht erforderlich: Treffpunkt: 08:45 Uhr, Parkplatz Alfelder Straße/Ecke Ulmenweg; 09:00 Uhr, Heinde, Parkplatz westlich der Heinder Mühle Führung: Günter Grein, 05121-605252
Auf der Suche nach dem Feuersalamander	NABU Hildesheim		11.08.2017	Anmeldung erforderlich: aggi.galle@outlook.de oder bei Andreas Kentler: 0173 860 1792. Treffpunkt: 21 Uhr Am Steinberg, Parkplatz Kupferschmiede, Hildesheim. Dauer: ca. eine Stunde. Die AG Amphibien- und Reptilienschutz lädt ein zu einer Entdeckungsreise auf den Spuren des Feuersalamanders unter Leitung unseres Amphibien- und Reptilienfachmanns Andreas Kentler. Bitte denkt an eure Sicherheit und bringt eure persönliche Schutzausrüstung (Warnweste, Taschenlampe etc.) mit! Maximal 25 Teilnehmer pro Termin.
„Der Sommerwald“	OVH		12.08.2017	Anmeldung nicht erforderlich: ein Spaziergang für die ganze Familie rund um den Fichtelpfad (Dauer ca. 3,5 Std.) Treffpunkt: 14:00 Uhr, Borsum, Heinrich-Ruhe-Platz Kontakt: Winfried Kauer, 05127-4233, NSV Borsumer Kaspel
Kinderwanderung "Teufelsmauer"	MILAN Naturseminare		13.08.2017	Anmeldung erwünscht: Treffpunkt: 10.00Uhr Autohof Bockenem für Fahrgemeinschaften; Kosten 7 € Erwachsene, Kinder frei; Durchführung: Mathias Knackstedt, naturwanderungen.com Kurze Wanderung für Familien mit Kindern ab 6 Jahren entlang der Teufelsmauer bei Blankenburg. Ein besonderer Wald erwartet uns auf einem einfachen Weg zu den imposanten Klippen und Höhlen am Nordrand des Harzes. Unterwegs picknicken wir und hören Sagen über diese besondere Landschaft.

Langenholzen – Natur entdecken 02/2017

Fledermaustour im Stadtteil Moritzber	NABU Hildesheim	18.08.2017	Anmeldung nicht erforderlich: Treffpunkt: 20:30 Uhr Spielplatz am Königsteich, Bennoburg 9, Hildesheim. Kosten für Nichtmitglieder: 3 € pro Person. Mit Echolot und Ultraschall starten wir mit unserem Experten vom Königsteich zum Berghölzchen auf der Suche nach Abendseglern und Zwergfledermäusen. Taschenlampe, warme Kleidung, Mücken-/ Zeckenschutz mitbringen.
Tag der offenen Tür	NABU Hildesheim	19.08.2017	Anlässlich des Moritzberger Bergfestes laden wir von 14 Uhr bis 18 Uhr ein zum Tag der offenen Tür in unserem Büro, Dingworthstraße 38, Hildesheim. Außerdem nehmen wir am Bergfest mit einem NAJU Infostand teil, wo ihr euer Wissen über Krabbeltiere im Insektenquiz testen könnt.
„Abendliche Beobachtungen zwischen Gronauer Masch und Uthberg“	OVH	19.08.2017	Anmeldung erforderlich: Uwe Jauss: 05182-960589; Treffpunkt: 19:00 Uhr, Gronau am „alten Schafstall“ vor der Despe am Niedermarschweg Führung: Uwe Jauss; NSV Gronau
Kanupaddeln auf der Oker in Wolfenbüttel	NABU Hildesheim	20.08.2017	Anmeldung erforderlich: Karsten Passior unter passior@arcor.de . Treffpunkt: 10 Uhr Parkplatz Stadtbad Okeraue, Harztorwall 21, 38300 Wolfenbüttel. Eintritt frei. Mit dem Kanu auf der Suche nach Fledermauswinter- quartieren unter den zahlreichen Okerbrücken Wolfen- büttels. Kanus können direkt am Treffpunkt beim Kanuverleih Stadtbad Okeraue ausgeliehen werden. Taschenlampe, warme Kleidung, Mücken-/ Zeckenschutz mitbringen.
Die phantastische Welt der Pilze	NABU Hildesheim	26.08.2017	Anmeldung erforderlich: humbert.andreas@t-online.de ; Treffpunkt: 09:30 Uhr am Parkplatz Ortsausgang Diekholzen Richtung Sibbesse direkt an der L 485. Dauer ca. 2 Stunden. Kosten: 3 € für Nichtmitglieder. Eine Pilzexkursion für Jedermann, für Jung und Alt mit Anette Markert und Cornelia Roffmann, Pilzsachverständige der DGfM.
Entdeckertour zu den Tieren in der Stadt	NABU Hildesheim	26.08.2017	Anmeldung erforderlich: naju-hildesheim@web.de ; Treffpunkt: NABU-Büro, Dingworthstr. 38, Hildesheim; Aktion der NAJU-Hildesheim für Kinder zwischen 5 und 12 Jahren. Wir begeben uns auf einen spannenden Rundgang zu den Tieren in unserer Nachbarschaft! Bitte einen Mittagsimbiss mitbringen! 11 bis 14 Uhr
Fledermaustour an Innerste und Hohnsensee	NABU Hildesheim	01.09.2017	Anmeldung nicht erforderlich: Treffpunkt: 20 Uhr Parkplatz am Restaurant Noah, Hohnsen 28, Hildesheim Kosten: 3 € für Nichtmitglieder. Mit dem Fledermausdetektor sind wir den vielen Fledermäusen auf der Spur und beobachten Wasserfledermäuse, Rauhaut- und Zwerg- fledermäuse auf der abendlichen Jagd nach Insekten hautnah und live. Treffpunkt
Biber-Radtour an Innerste und Leine	NABU Hildesheim	10.09.2017	Anmeldungen erforderlich: matthias.koehler@bund.de oder dieter.goy@diego-consing.eu . Treffpunkt: 10 Uhr Innerste- Brücke, Mastbergstraße Hildesheim. Weitere Details erfahren Sie mit der Anmeldung und zeitnah auf unserer Homepage. Kosten 3 € für Nichtmitglieder. Auf dem Innerste Radweg und entlang der Leine radeln wir gemeinsam mit dem BUND von Hildesheim bis zum NABU Naturschutzzentrum Laätzen und weiter zum Wiesendachhaus. Wir suchen nach den Spuren der Biber und unterhalten uns übers Wiesenmanagement.
Wildfrüchtewanderung "Hecken schmecken"	MILAN Naturseminare	24.09.2017	Anmeldung erforderlich: Treffpunkt: Bahnhof am Solebad Bad Salzdetfurth; 10.00-12.30 Uhr; Preis: 8 €/Person, Kinder frei Hecken sind nicht nur für das Landschaftsbild eine Bereicherung und für Tiere von unschätzbarem Wert. Auch für uns haben sie viel zu bieten: verlockende rote Früchte und leckere Beeren, heilkräftige Wurzeln- all das werden Erwachsene und Familien bei dieser Spätsommerwanderung kennenlernen. Neben den wichtigsten Erkennungsmerkmalen und Infos zu den wertvollen Inhaltsstoffen wird es Rezepte für die Hausapotheke, Gelees, Heilschnäpse und natürlich auch etwas zu Verkosten geben.

Erlebniswanderung durch den Hildesheimer Wald NABU Hildesheim 14.10.2017

Interessant sind auch die ergänzenden Geschichten, alten Mythen und Gebräuchen im Zusammenhang mit Kastanien, Nüssen, Holunder, Schlehen, Weißdorn, Hagebutten u.v.m.

Anmeldung nicht erforderlich: Treffpunkt: 15 Uhr Parkplatz der Gaststätte Kupferschmiede, Steinberg 6, Hildesheim. Dauer ca. 2 Stunden. Kosten: 3 € für Nichtmitglieder.

Gemeinsam mit dem Jagd- und Wildexperten Henning Hoffmeister gehen wir auf eine spannende Exkursion über die wilden Tiere im Wald.

Enzian und `n Pilz – Botanik und Mykologie mit Jürgen und Günther Langenholzen – Natur entdecken 28.10.2017

Anmeldung erforderlich: naturentdecken@langenholzen.de oder 0175/8755536; Treffpunkt: 10 Uhr am Entdeckerturm. Kommen Sie mit auf eine unterhaltsame und zugleich lehrreiche Exkursion in Langenholzen am Ortsberg. Jürgen Feder und Günther Schier zeigen uns unsere abwechslungsreiche Natur und wir werden viele Arten ansprechen können. Exkursion mit gemütlichem Ausklang zum Austausch. Dauer 3-5 Stunden. Teilnahmegebühr 10€.

